



BURGERGEMEINDE LAUPEN

Infoblatt 1/2021

Ausgabe Nr. 21

Der Burgerrat informiert:

Altersgerechtes Wohnen mit Dienstleistungen

Endlich! Es geht los! Das Baugesuch für unser Projekt in der Hirsriedmatte ist eingereicht. Die Profile stehen. Die Unternehmer reichen die Offerten ein. Unser Herzensprojekt für die nächste Zeit geht vorwärts. Vorausgesetzt, der Regierungsstatthalter Bern-Mittelland erteilt dem nächstens publizierten Baugesuch die Bewilligung, starten wir im Verlauf Sommer/Herbst 2021. Das eingereichte Baugesuch betrifft vorerst die beiden nebeneinander liegenden noch offenen Baufelder im nördlichsten Bereich des Überbauungsgebietes Hirsriedmatte. Den insgesamt vier Baufeldern haben wir die Namen «Feuer», «Wasser», «Luft» und «Erde» zugeteilt. Die einzelnen Gebäude werden farblich entsprechend aussehen. Auf dem Baufeld «Feuer» ist der Bau eines Hauses mit insgesamt 11 Wohnungen à 3.5-Zimmer vorgesehen. Auf dem Baufeld «Wasser» ist die Erstellung eines Hauses mit insgesamt 8 Wohnungen à 2.5-Zimmer geplant. Alle Wohnungen werden absolut alters- und behinderungsgerecht erstellt. Zusätzliche Dienstleistungen, wie eine zeitgerechte Versorgung im Notfall, ein Mahlzeitendienst, die Spitex und die Reinigung gehören zum Angebot. Die vorgesehenen Mieten werden, wie es sich nach den Zielen und Vorgaben der Burgergemeinde Laupen geziemt, anständig und auch tauglich für Bezüger von Ergänzungsleistungen festgelegt. In der nächsten Zeit werden wir mit dem Projekt an die Öffentlichkeit treten. Wir erwarten ein grosses Interesse und eine entsprechende Nachfrage nach den schönen Wohnungen. Erfreulicherweise sind bei uns bereits mehrere Anfragen von interessierten Personen eingegangen. Wenn Sie sich durch unser Angebot angesprochen fühlen, dann melden Sie sich doch auf der Verwaltung der Burgergemeinde Laupen. Hier werden Sie gerne mit den notwendigen Unterlagen bedient.

In diesem Sinn hoffen wir auf ein gutes Gelingen unseres Herzensprojektes.

News von der BGL Wärmeverbund AG

Im Infoblatt 1/2018 haben wir darüber informiert, dass das Interesse für einen neuen Wärmeverbund linksseitig der Sense in Abklärung ist. Nach vielen Überlegungen, Abklärungen und Berechnungen hat der Verwaltungsrat der BGL Wärmeverbund AG in der Zwischenzeit entschieden, dieses Vorhaben nicht mehr weiter zu verfolgen. Die Hauptgründe dazu sind vor allem die zu weit auseinander liegenden und verzettelten Interessenten und dass auch kein geeigneter, zonenkonformer Standort für eine neue Zentrale in der Nähe der Hauptbezüger gefunden werden konnte. So kann keine wirtschaftlich zufriedenstellende Anlage gebaut werden. Im Jahr 2020 wurde nebst zusätzlich vereinzelt neu angeschlossenen Liegenschaften an das bestehende Netzwerk auch in die Anlage investiert. So wurden in der Heizzentrale, über den Schnitzelöfen, zwei Abgasrezirkulationsanlagen eingebaut. In solchen Anlagen wird Abgas zwecks NOx-Minderung (Stickstoffoxyde) wieder zugeführt und erneut verbrannt. Das führt zu einer Verminderung und Vermeidung von Abgasen und Luftschadstoffen. Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass dadurch auch die Feuerraumtemperatur im Ofen gesenkt wird. Das wirkt sich positiv auf die Belastung im Brennraum aus. Ebenso wurde im vergangenen Jahr eine Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Heizzentrale mit einer Leistung von 63.36 kWp getätigt. Damit wird ungefähr 63'000 kWh Solarstrom erzeugt, was einem durchschnittlichen Stromverbrauch von ca. 15 Einfamilienhäusern pro Jahr entspricht. Der durch diese Anlage erzeugte Strom wird vor allem zum Eigengebrauch produziert. Damit werden die elektronischen Anlagen wie Filter, Pumpen, Förderanlagen etc. gespiesen.

Katrin Bodenmann

Um die immer umfangreicher werdenden Arbeiten auf der Verwaltung (Sekretariat «Der Achetringeler», altersgerechtes Wohnen etc.) zu bewältigen, verstärkt die Laupnerin Katrin Bodenmann seit dem 1. Januar 2021 das Team der Burgergemeinde Laupen. Katrin Bodenmann sorgt bereits jetzt mit ihrer sorgfältigen und zielorientierten Arbeitsweise für eine spürbare Entlastung in verschiedenen Arbeitsbereichen. Auch auf diesem Weg wünscht der Burgerrat Katrin Bodenmann bei ihrer vielseitigen und interessanten Arbeit viel Erfolg und Zufriedenheit.

Waldpolitik 2020

Die Burgergemeinde Laupen hält sich streng an die Waldpolitik 2020 der Schweizerischen Eidgenossenschaft und befolgt die in der Waldpolitik festgelegten Grundsätze vom Bundesamt für Umwelt BAFU:

Eine Schweiz ohne Wald ist undenkbar. Dies haben bereits unsere Vorfahren erkannt. Mit dem Waldgesetz von 1876 stoppten sie die fortschreitende Abholzung der Wälder. Diese Pioniertat zum Schutz der Schweizer Wälder hat sich bewährt. Mit seinen vielfältigen Funktionen als Rohstoffproduzent, als Arbeitsplatz, als Ort der Erholung, als Lebensraum von Tieren und Pflanzen erbringt der Wald unschätzbare Leistungen. Er versorgt uns zudem mit guter Luft, filtert unser Trinkwasser und schützt uns vor Naturgefahren unterschiedlichster Art. 32 Prozent unserer Landesfläche sind mit Wald bedeckt. Es erstaunt daher nicht, dass der Wald bewegt. Er bewegt die Politik ebenso wie die Bevölkerung. Während Spaziergänger und Sportler bemängeln, ihre Erholung werde durch Nutzungseingriffe gestört, klagen Förster und Eigentümer, eine rationelle Bewirtschaftung sei aufgrund der Einschränkungen zugunsten der Erholungssuchenden und wegen der Auflagen der Politik immer schwieriger. Diese Einzelinteressen unter einen Hut und Schutz und Nutzen in ein nachhaltiges Gleichgewicht zu bringen, benötigt den Einsatz von uns allen. Angesichts der Bedeutung des Waldes für die ganze Gesellschaft, für die Wirtschaft, für die Ökologie und für das Klima müssen wir diese Aufgabe ganzheitlich anpacken. Darum braucht es die integrale, zusammenhängende und vorausschauende Waldpolitik 2020, die der Bundesrat im August 2011 gutgeheissen hat. Die Waldpolitik 2020 umfasst viele Bereiche: Holznutzung, Klimawandel, Flächenerhaltung, Biodiversität, Schutzwald, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Bodenschutz, Erholung, Schädlinge, Gleichgewicht von Wald und Wild sowie Bildung, Forschung und Wissensvermittlung lauten die Schlagworte. Der Rohstoff Holz mit seinen vorzüglichen Eigenschaften wird im Lichte sich verknappender Ressourcen und als Element der Energieproduktion an Bedeutung gewinnen. Dazu müssen wir jetzt die richtigen Baumbestände planen. Dieser Schritt ist auch wichtig, um dem Klimawandel wirksam entgegenzutreten zu können. Kantone, Verbände, Waldeigentümer und die Waldwirtschaft sind gefordert, Hand in Hand die unterschiedlichen Interessen noch besser aufeinander abzustimmen.

Termine

Burgergemeindeversammlungen 2021

1. Versammlung: **Donnerstag, 03. Juni 2021** um 19:30 Uhr im Ökumenischen Zentrum
2. Versammlung: **Donnerstag, 02. Dezember 2021** um 19:30 Uhr im Ökumenischen Zentrum